



Einsatzübung – GAMS Einsatz



ca. 45 Minuten



1 Ausbilder + 1 Maschinist + 1 Gruppenführer



7 Personen

- Löschfahrzeug
- Gitterbox mit Kanistern
- Ein Kanister mit einem kleinen Loch, Gefahrzettel für ätzend
- Wasser für den Kanister
- Fernglas
- Weiten Pullover mit einem ausgestopften Ärmel
- Einweg-Overall
- Löschfahrzeug



Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- tragen ihre Schutzausrüstung situationsgerecht.
- erkennen in konkreten Einsatzszenarien Gefahren an der Einsatzstelle und passen ihr Verhalten, die technischen und taktischen Maßnahmen und in Absprache mit dem Einheitsführer die Schutzausrüstung an.
- wenden die Grundsätze der Einsatzstellenhygiene an.
- führen die Atemschutzdokumentation durch und unterstützen den Einheitsführer bei der Atemschutzüberwachung.
- wenden die 4 A-Regel gemäß FwDV 500 an.
- übermitteln Gefahrstoff- und Gefahrgutkennzeichnungen eindeutig.
- erläutern die GAMS-Regel.
- markieren den Gefahrenbereich und überwachen diesen.
- richten eine Sofort-Dekontamination nach Weisung des Einheitsführers ein.



- Retten und Transport von Patienten mit den Hilfsmitteln (DIN-Krankentrage, Korbtrage, Schaufeltrage, Spineboard, Bergetuch) der Feuerwehr.
- stützen beim Hebevorgang Lasten mittels Unterbau ab.
- berücksichtigen die Grundprinzipien der Mechanik bei den Arbeiten mit den Einsatzmitteln für die technische Hilfe.
- heben Lasten mittels pneumatischer Hebekissen.
- setzen hydraulische Rettungsgeräte ein.

Übungsszenario

In einem Betrieb ist es zu einem Gefahrstoffaustritt gekommen. Eine Gitterbox ist aus einem Hochregallager gefallen und hat den Arm eines Arbeiters eingeklemmt. Die Person ist bei Bewusstsein und augenscheinlich vital stabil. Aus einem leckgeschlagenen Kanister in der Gitterbox tropft kontinuierlich eine unbekannte, ätzende Flüssigkeit auf den eingeklemmten Arbeiter.

Vorbereitung

- Die Teilnehmenden besetzen die Truppfunktionen.
- Die Rufgruppe für die Übungsleitstelle am HRT und im Fahrzeug schalten.
- Ein Teilnehmer oder Teilnehmerin wird in die Rolle des Arbeiters eingewiesen und zieht den Pullover mit ausgestopftem Arm und einen Einweg-Overall an. Der ausgestopfte Arm wird unter der Gitterbox eingeklemmt.
- Der Kanister mit dem Loch wird so in der Gitterbox platziert, dass das Wasser langsam austritt und das Gefahrensymbol aus dem Absperrbereich mit Hilfe des Fernglases sichtbar ist.
- Die Funktionen des Schlauchtrupps werden primär durch Teilnehmende besetzt, die keine Befähigung zum Tragen von Atemschutz haben.
- Das Löschfahrzeug startet nach Alarmierung aus einem Bereitstellungsraum mit einer kurzen Anfahrt.



Durchführung

Das HLF wird über Funk alarmiert. An der Einsatzstelle arbeitet die Gruppe auf Befehl des Gruppenführers.

Der Gruppenführer befiehlt.

Lage: Betriebsunfall, eine Person eingeklemmt, medizinische Lage unklar. Es tritt ein unbekannter Gefahrstoff aus. Wir gehen nach GAMS vor. Die Gefahrenbereichsgrenze verläuft von XY nach XZ.

Angriffstrupp – ihr geht unter Form1 zur Menschenrettung. Technisches Gerät wird euch an der Gefahrenbereichsgrenze bereitgelegt.

Wassertrupp – ihr rüstet euch als Sicherheitstrupp aus und stellt die Sofortdekon am Ort XX bereit.

Schlauchtrupp – ihr richtet eine Geräteablage an der Gefahrenbereichsgrenze nach Anforderung vom Angriffstrupp ein.

Im weiteren Einsatzverlauf kennzeichnet der Schlauchtrupp die Gefahrenbereichsgrenze mit Flatterband und erkundet mit dem Fernglas aus der Ferne die Gebinde in der Gitterbox auf Gefahrenhinweise.

Die befreite Person wird vom Wassertrupp dekontaminiert.

Auswertung

Im Rahmen der Auswertung werden folgende Punkte kontrolliert:

- War der Angriffstrupp mit Schutzkleidung Form 1 und Atemschutz ausgestattet?
- Wurde die Geräteablage gemäß der Lage und im Dialog mit dem Angriffstrupp eingerichtet?
- Wurden in der Sofortdekon Sanitätsmaterial mit Kleiderschere und Wasser für die Spot-Dekon bereitgestellt?
- Wurde der Kanister mit der Leckage so gedreht, dass keine Flüssigkeit mehr austrat?
- Wurde bei der Rettung und der Dekontamination eine Kontaminationsverschleppung vermieden?
- Wurde die Dekontamination von Angriffstrupp und Wassertrupp gut koordiniert und kommuniziert?



Reflexion

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Lernerfahrung und identifizieren positive und negative Aspekte bei der Umsetzung.

Probleme werden mittels **kollegialer Beratung** in der Gruppe besprochen und Handlungsalternativen entwickelt.